

Schönhaar, Tamara

Von: Markus Baßler <Markus.Bassler@deutschebahn.com>
Gesendet: Dienstag, 2. November 2021 08:33
An: Bodner, Nicola
Cc: Schönhaar, Tamara; Reiner Oepen; Jörg Becher
Betreff: WG: Verlorene Planungskosten

Sehr geehrte Frau Bodner,

wir kommen zurück auf Ihre Mitteilung, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 26.10.2021 unsere Rechnung vom 21.09.2021 zu den „verlorenen Planungskosten“ aus den Jahren 2015 – 2019 nicht anerkannt hat. Wie bereits am 28.10.2021 mit Ihnen besprochen, erhalten Sie nachfolgend unsere Stellungnahme zu dem Sachverhalt, insbesondere zum zeitlichen Umfang der in Rechnung gestellten Planungskosten.

Am 16.10.2018 hatte der Gemeinderat beschlossen, die von der DB Netz AG verfolgte Planung der Erneuerung des Bahnübergangs in Kleinsteinbach nicht mitzutragen, und stattdessen die BÜ-Beseitigung mit Ersatzbauwerken („große Lösung“) gefordert. In der Folge wurde von der DB Netz AG in Gesprächen und im Schriftverkehr gegenüber der Gemeinde bekräftigt, an der vorgesehenen BÜ-Erneuerung festzuhalten und das Planrechtsverfahren hierfür einzuleiten; der Antrag auf Planfeststellung wurde dann entsprechend im September 2019 beim EBA eingereicht. Mit Blick auf das von Ihnen angekündigte Anordnungsverfahren nach § 6 EKrG hatten wir am 12.11.2019 einen gemeinsamen Besprechungstermin beim BMVI vereinbart, in dessen Ergebnis sich beide Kreuzungspartner verbindlich zur Umsetzung der „großen Lösung“ vereinbart haben. Im Besprechungsvermerk des BMVI vom 25.11.2019 war ebenfalls festgehalten, dass die Gemeinde die „verlorenen Planungskosten“ der DB Netz AG für verworfene BÜ-Erneuerung übernimmt.

Somit ist aus unserer Sicht der BMVI-Termin am 12.11.2019 der maßgebende Stichtag für die Abrechnung der bis Ende 2019 erbrachten und fertiggestellten Planungsleistungen (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) für die BÜ-Erneuerung. Da in dem Zeitraum zwischen 2015 – 2019 von der Gemeinde im Zusammenhang mit der BÜ-Erneuerung ebenfalls Planungskosten verausgabt wurden, hatten wir uns im Sinne eines fairen Interessenausgleichs darauf verständigt, die Kosten der Gemeinde auf die „verlorenen Planungskosten“ der DB Netz AG anzurechnen. Daher halten wir an dem in Rechnung gestellten Betrag i.H.v. 427.717,00 € (brutto) dem Grunde und der Höhe nach fest und lehnen eine Nachverhandlung ab.

Bei Rückfragen oder für weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Baßler
Leiter Netz Karlsruhe
Anlagen- und Instandhaltungsmanagement, I.NA-SW-N-KAR

DB Netz AG
Mittelbruchstr. 4, 76137 Karlsruhe
Tel. +49 721 938 4800, intern 9724800
Mobil: 0160 97471780

MS Teams: [Chat](#) | [Call](#)

Von: Schönhaar, Tamara <T.Schoenhaar@pfinztal.de>
Gesendet: Donnerstag, 28. Oktober 2021 05:35
An: Markus Baßler <Markus.Bassler@deutschebahn.com>; Reiner Oepen <Reiner.Oepen@deutschebahn.com>

Cc: Bodner, Nicola <N.Bodner@pfinztal.de>

Betreff: Verlorene Planungskosten

Guten Morgen die Herren,

der Gemeinderat hat uns beauftragt, mit Ihnen im Hinblick auf die Rechnung (konkret: Summe) ‚verlorene Planungskosten‘ nachzuverhandeln. Die Rechnung wurde vom GR nicht anerkannt.

Sie melden sich bezüglich einer Abstimmung?

Einen guten Start in den Tag und freundliche Grüße

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie hier:

<http://www.deutschebahn.com/de/konzern/datenschutz>